

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold, Freudenstadt und Horb

No 24.

Dienstag, den 23. März

1847.

Wöchentlich erscheinen 2 Nummern, und zwar einen ganzen Bogen stark, je am Dienstag und Freitag. Der halbjährige Preis ist, ohne Expeditiions-Gebühr, 45 Kreuzer. Alle Postämter des In- und Auslandes nehmen Bestellungen an. Die Einrückungs-Gebühr beträgt für die dreispaltige Linie 1/2 Kreuzer. — Angemessene Beiträge, namentlich aus der Schwarzwaldb-Gegeud, unter die Rubrik Württembergische Chronikfassend, deren Einsender sich zur der Redaktion zu nennen haben, die aber auf die strengste Verschwiegenheit jeder Zeit bauen dürfen, werden mit Dank angenommen.

Ämtliche Erlasse.

Oberamt Horb.

Horb.

An die Ortsvorstände, die Einlieferung der Rekruten betr.

Da die Einlieferung der Rekruten des diesjährigen Kontingents am 10. April d. J. an das in Stuttgart garnisonirende 6te Infanterie-Regiment statt finden solle, so haben die Ortsvorstände den Rekruten ihrer Gemeinden zu eröffnen:

1) daß dieselben am

Donnerstag dem 8. April,
Vormittags 10 Uhr,

sich auf dem Rathhause zu Horb einzufinden haben, und daß

2) diejenigen, für welche das vorgeschriebene Einstandsgeld bei der Amtspflege hinterlegt ist, von der Einlieferung befreit bleiben und daher nicht zu erscheinen haben.

Sodann wird den Ortsvorstehern aufgegeben:

3) dafür Sorge zu tragen, daß die Rekruten rechtzeitig hier eintreffen, auch haben dieselben

4) binnen 8 Tagen nicht nur Eröffnungs-Urkunden von den Rekruten einzusenden, sondern auch anzuzeigen, ob und welche Strafen dieselben erstanden haben und ob und welcher der Rekruten etwa konfiskirt ist. Den 17. März 1847.
K. Oberamt. Lindenmajer.

Oberamt Horb.

Horb.

Meisterrechts-Ortheilung im Baufach.

Philipp Krespach von Eutingen hat heute als Maurer das Meisterrecht

dritter Stufe bei der Maurer- und Steinhauerzunft erlangt.

Den 16. März 1847.

Königliches Oberamt.
Lindenmajer.

Oberamt Horb.

Horb.

Auswanderungen.

Nachstehende Personen sind ausgewandert und haben die gesetzliche Bürgerschaft geleistet.

Nach Nordamerika:

Joseph Schach, ledig von Bilde-
dingen;Alois Winterhalder von da, mit zwei
Töchtern;Friedrich Gutekunst, Steinhauer von
Hochdorf, mit Familie;Johann Georg Röhm, Steinhauer
von da, desgl.;Johannes Breuning, Maurer von
Weutingen, desgl.;

Sebastian Raible, ledig von da;

Crescencia Raible, ledig von Göttingen;

Katharina Kleinmann von da, mit
ihrem unehelichen Sohne;

Ludwig Teufel, ledig von da;

Matthias Crespach, ledig von Eutingen;

Georg Raible von da, mit Familie;

Eva Wiesenfahrt, ledig von da;

Philipp Crespach von da, mit Familie;

Ignaz Plaz, Maurer von da, des-
gleichen;

Theresia Crespach, ledig von da;

Benedikt Kränzler von Baifingen,
mit Familie;

Joseph Blauf von da, desgl.;

Sara Bolaf, ledig von da;

Rebecka Michael, ledig von da;

Martin Einzigs Wittwe, mit Fa-
milie von da;Michael Altinger von Altheim des-
gleichen;

Lukas Nafz, ledig von da;

Cornel Krez von Koprtdorf, mit Fa-
milie;Ludwig Dettling, ledig von Bittel-
bronn;Thadäus Schneiderhan von Nord-
stetten, mit Familie;Joseph Raible, Schreiner von da,
desgl.;Johannes Schöners Wittwe von
Bollmaringen, desgl.;

Felix Berner von da, desgl.;

Anton Noll, Hafner von Horb, des-
gleichen;Thadäus Berge, Weber von Salz-
stetten, desgl.;Anton Schoch, Tagelöhner von da,
desgl.;Joseph Vareis, Bierbrauer von
Nordstetten, desgl.;Johannes Kreidler, ledig von Grün-
metzstetten;Maria Dentling von da, mit ihrem
unehelichen Kinde;Martin Armbruster, Schreiner von
da, mit Familie.

Kaver Jung von da, desgl.;

Kaspar Pfiffer, Küfer von da, des-
gleichen;Joseph Kreidler, Schmid von da,
desgl.;Georg Kaupp, Wittwer von da, mit
vier Kindern.

Nach Algerien:

Melchior Nafz von Grünmetzstetten
mit Familie;

Nach Baden:

Karoline Heid, ledig von Jhlingen,
nach Littenweiler.

Nach Sigmaringen:
 Theresia Bach, ledig von Mühringen, nach Haigerloch;
 Cumerana Wackerle, ledig von Wiefenstetten, nach Berra;
 Maria Oberer, ledig von da nach Dettingen.
 Den 12. März 1847.
 Königliches Oberamt.
 Lindenmayer.

Floßinspektion Kalmbach.
 Kalmbach.

1847er Enz- und Nagold-Scheiterfloß-Eröffnung.
 Bei günstiger Witterung, geeignetem Wasserstand und wenn irgend ein unvorherzusehender Fall nicht hinderlich in den Weg tritt, wird die heurige Hauptscheiterlöserei beginnen:
 a) auf der Enz und ihren Seitenbächen:
 von Enzklosterle bis Vietigheim am 26. April;
 b) auf der Nagold:
 vom Schorrental bis zum herrschaftlichen Holzgarten bei Nagold dagegen schon am 6. April.

Die Schiffer- und Flößerschaft nebst den betreffenden Werks- und Uferbesitzern etc. werden hiedurch zur Nachachtung in Kenntniß gesetzt und zugleich die löblichen Ortsvorstände ersucht, dies in ihren Gemeinden rechtzeitig bekannt machen zu lassen.
 Den 19. März 1847.
 K. Floßinspektion.
 Oberförster Güttenberger.

Hofkammeramt Herrenberg.
 Sindlingen.

Holzverkauf.
 Im Oldenwalde bei Sindlingen werden unter den bekannten Bedingungen am Mittwoch dem 31. d. M., Morgens 9 Uhr, verkauft werden:
 48 Stämme eichenes und 1 Stamm buchenes Werkholz, von 10 bis 100 Kubikschub per Stück,
 5 3/8 Klafter eichene, 1 1/2 Klafter buchene und 1/2 Klafter aspene Scheiter und Prügel,
 505 eichene, 100 buchene, 275 gemischte und 50 Dornwellen.
 Die Schultheißenämter werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden bekannt zu machen.
 Herrenberg, den 19. März 1847.
 K. Hofkammeramt.

Kamerariat Horb.

Salzstetten,
 Oberamts Horb.
Verakkordirung von Bau-Reparaturen.

An dem Pfarrhause, Waschlüche, Keller und Garten-Umzäunungen der Pfarrstelle Salzstetten müssen im Laufe dieses Jahres Reparaturen vorgenommen werden. Der Voranschlag für die einzelne Arbeit beträgt:

Maurerarbeit	104 fl.
Zimmerarbeit	163 fl.
Schreinerarbeit	57 fl.
Steinhauerarbeit	137 fl.
Schlosserarbeit	36 fl.
Glaserarbeit	21 fl.
Anstricharbeit	22 fl.
Gypferarbeit	23 fl.

Diese Arbeiten werden am 29. März d. J., Morgens 10 Uhr, auf dem Rathhause in Salzstetten an solche Meister verakkordirt werden, welche sich mit einem von einem im Staatsdienste angestellten oder zur Anstellung im Staatsdienste befähigten Techniker ausgestellten, oberamtlich beglaubigten Vermögens-Zeugnisse auszuweisen vermögen. Den 10. März 1847.
 Kamerariat des Landkapitels Horb.

Amtsnotariat Altenstaig.

Gaugenwald.
Gläubiger-Ausruf.
 Jakob Koller, Schneider von Gaugenwald, ist den 10. Dezember 1846 mit Tod abgegangen, und es hat sich nach dem auf sein Ableben aufgenommenen Inventar eine Vermögens-Unzulänglichkeit ergeben.

Mit Vereinigung dieser Schuldsache sind die unterzeichneten Stellen oberamtsgerichtlich beauftragt, daher alle diejenigen, welche eine Forderung an ic. Koller machen, hiemit aufgefordert werden, ihre diesfälligen Ansprüche und etwaigen Vorzugsrechte, die dem einen oder andern Gläubiger zustehen möchten, binnen 15 Tagen dießseits um so gewisser anzubringen, als nach Umfluß dieser Zeit die Verweisung nach Maßgabe ihrer Prioritäts-Ansprüche (sogleich gefertigt werden wird und spätere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden könnten).
 Den 10. März 1847.

K. Amtsnotariat. Gemeinderath.
 Bullen. Schultheiß Seeger.

Amtsnotariat Wildberg.

Gültlingen,
 Oberamtsgerichts Nagold.
Gläubiger-Ausruf.

Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des kürzlich gestorbenen Jakob Müller, Bäckers von hier, Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert, solche

binnen 15 Tagen bei dem Amtsnotariate oder dem Waisengerichte, anzuzeigen und zu erweisen, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn ihre Befriedigung später nicht mehr bewirkt werden kann.
 Den 20. März 1847.

K. Amtsnotariat Wildberg und Gemeinderath Gültlingen.
 Vdt. Amtsnotar Wagner.

Haiterbach.

Armenwesen betreffend.
 Die unterzeichnete Stelle macht hiermit bekannt, daß die hiesigen Armen täglich dreimal gespeist werden; sollte daher je eine hiesige Person irgendwo auf dem Bettel ergriffen werden, so wird gebeten, dieselbe nach vorgängiger Vernehmung auf dem kürzesten Wege hieher zu weisen. Zugleich werden aber auch andere Gemeinden, in welchen für die Armen noch keine Fürsorge getroffen ist, höflich ersucht, mit ihren Armen auf gleiche Weise zu verfahren, da namentlich der hiesige Ort von fremden Bettlern sehr häufig belästigt wird.
 Den 15. März 1847.
 Stadtschultheißenamt.

Herrenberg.

Ruzholz-Verkauf.
 Am Samstag dem 27. d. M., Vormittags 9 Uhr,

werden in dem Distrikt Klosterwald des hiesigen Spitalwalds im Aufstreich verkauft werden:
 57 Sägklöße, je zu 16 Schub Länge, 1 dto. zu 43 Schub Länge, 1 dto. zu 38 Schub Länge und 119 tannene und forchene Bauholzstämme.
 Den 19. März 1847.
 Stiftungspflege.

Nagold.

Holzverkauf.
 Am Mittwoch dem 24. d. M.

werden im Stadtwald Badewald (Sulzeröschle) 5 Stücke tannene Sägklöße, 1275 Stücke Gerüst- und Hopfenstangen,

600 Stück
 105 Klafte
 Prüg
 19150 Stück
 im öffentlichen
 Die Lieb
 tem Tage,
 im Schlag e
 Bedingungen
 bekannt gem
 Den 18.

So l
 Die hiesig
 am

Mittw
 Bor
 auf hiesigem
 250 Stück
 180 Stück
 Lang
 im öffentlichen
 Die weite
 am Verkauf
 Den 20.
 Aus U
 In
 Geme

Verkauf
 Am Dienst
 Bo
 w
 hi
 u
 streich verka
 bekannt gem
 Den 19.

R o
 D
 Glä
 Unterzeich
 auszuwander
 diefenigen a
 sprüche an i
 selben
 b
 geltend zu n
 ner Abreise
 Den 19.



Silbberg.
Nagold.
fruf.

an die Ver-
storbenen Ja-
on hier, An-
werden auf-

en
er dem Wai-
zu erweisen,
selbst zuzu-
hre Befriedi-
bewirkt wer-

Silbberg und
Miltlingen.
r.

effend.
e macht hie-
ffigen Armen
erden; sollte
on irgendwo
werden, so
vorgängiger
ien Wege hie-
den aber auch
schen für die
getroffen ist,
Armen auf
da nament-
remden Bett-
wird.

heissenamt.

auf.
d. M.,
hr,
sterwald des
uffstreich ver-

Schub Länge,
länge, und
ne Bauholz-

ugspflege.

n f.
d. M.

g.
nd Hopfen-

600 Stücke Bohnenstecken,
105 Klasten tannenes Scheiter- und
Prügelholz, und
19150 Stücke dergleichen Wellen
im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Die Liebhaber wollen sich an gedach-
tem Tage,

Morgens 9 Uhr,
im Schlag einfinden, alwo die näheren
Bedingungen vor Beginn des Verkaufs
bekannt gemacht werden.

Den 18. März 1847.

Stadtrath.

Für denselben:

Stadtförster Schöber.

Ebhausen,

Oberamts Nagold.

Holzverkauf.

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt,
am

Mittwoch dem 31. März,

Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause

250 Stücke forchenes und
180 Stücke rothtannenes gesundes
Langholz vom 70er abwärts
im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen.

Die weiteren Bedingungen werden
am Verkaufstag festgestellt.

Den 20. März 1847.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:
Der Vorstand.

In dessen Abwesenheit:

Gemeindepfleger Schöttle.

Rohrdorf,
Oberamts Horb.

Verkauf auf den Abbruch.

Am Dienstag dem 30. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

wird auf dem Rathhause da-
hier das alte Schulhaus zum
Abbruch im öffentlichen Auf-
streich verkauft, was hiemit öffentlich
bekannt gemacht wird.

Den 19. März 1847.

Schultheiß Teufel.

Nordstetten,
Oberamts Horb.

Gläubiger-Aufruf.

Unterzeichneter beabsichtigt, in Bälde
auszuwandern, weshalb er hiemit alle
dieserigen auffordert, welche noch An-
sprüche an ihn zu haben glauben, die-
selben

binnen 15 Tagen

geltend zu machen, indem er nach sei-
ner Abreise für nichts mehr einsteht.

Den 19. März 1847.

Jung Joseph Bareis,
Bäcker.

Fünfbrunn,
Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Liegenschaft des Jo-
hann Georg Müller von
Fünfbrunn wird

Samstag den 17. April 1847,
Mittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause zur öffent-
lichen Versteigerung kommen.

Dieselbe besteht in

der Hälfte an einem Wohnhaus und
Scheuer unter einem Dach, auch
einem Holz- und Streueschof,
10 Morgen 1 Viertel Acker- und
Mähfeld.

Man ersucht die Stadt- und bezie-
hungsweise Schultheissenämter, diesen
Verkauf gehörig zu eröffnen.

Den 19. März 1847.

Schultheiß Waidelich.

Dertalheim,
Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Die in der erkannten Santsache des
Philipp Heller,
Bauers dahier,
vorhandene Lie-
genschaft, beste-
hend in:

einem im Jahr 1836 neu erbauten
Wohnhaus und Scheuer unter ei-
nem Dach, an der Bizinalstraße
gegen Untertalheim;
etwa 33 Morgen Ackerfeld,
" 3 Morgen Wiesen
und 3 Morgen Waldungen.

Diese Realitäten werden am
Donnerstag dem 15. April d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,
im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf
gebracht.

Kaufsliebhaber wollen sich am be-
sagten Tage auf hiesigem Rathhause
einfinden.

Den 18. März 1847.

Schultheiß Klink.

Loßburg,
Oberamts Freudenstadt.

Hofguts-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist entschlossen,
durch Familien-
Verhältnisse ver-
anlaßt, sein gan-
zes Bauerngut im
Wege des Aufstreichs aus freier Hand
zu verkaufen.

Dasselbe besteht in:

1) einer großen zwei- resp. dreistödi-
gen ganz geräumigen Bauernbe-
hausung mit Scheuer, Stallungen,

zwei Wagenschöpfen und zwei ge-
wölbten Kellern u.;

- 2) $\frac{3}{8}$ an dem dabei befindlichen Wasch-
und Backhaus;
 - 3) $\frac{1}{24}$ an der sogenannten Lohsäg-
mühle;
 - 4) $\frac{1}{4}$ an der hiesigen frequenten Zie-
gelhütte;
 - 5) ungefähr 34 Morgen Aekern;
 - 6) ungefähr 38 Morgen Wiesen;
 - 7) ungefähr 41 Morgen Waldungen.
- Alles gut gelegen und im besten Zu-
stande.

Der Verkauf findet am
Donnerstag dem 1. April d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

im Wirthshaus zum Bären dabier
statt und werden die Liebhaber höflich
hiezuhin eingeladen.

Bei diesem selbst werden die Bedin-
gungen bekannt gemacht werden.

Den 9. März 1847.

Johannes Walter.

Hornberg,
Oberamts Calw.

**Haus- und Liegenschafts-
Verkauf.**

Jakob Seeger, Bürger und Tag-
elöhner alhier, ist gesonnen,
seine bestehende Liegenschaft
und Gebäude im öffentlichen
Aufstreich zu verkaufen.

Dieselbe besteht in:

- 1) einem im Jahr 1842 neu erbauten
Wohnhaus, Scheuer und Streue-
schopf unter einem Dach, nebst ei-
nem neuen besonders aufgebauten
Backofen;
- 2) 6 Morgen 2 Viertel Acker, worun-
ter auch Garten und Wiesen in
guter Lage begriffen ist.

Die Verkaufsverhandlung findet am
Donnerstag dem 25. d. M.,

Mittags 1 Uhr,

bei dem Unterzeichneten statt, wozu
man die Liebhaber mit dem Bemerken
einladet, daß sich diesseits Unbekannte
mit Vermögens-Zeugnissen auszuwei-
sen haben.

Den 8. März 1847.

Im Auftrag:


Schultheiß Kubler.

Gültstein,
Oberamts Herrenberg.

Gebäude-Verkauf.

Wegen Wohnsitz-
Veränderung verkauft
die Unterzeichnete von
ihrem Anwesen:

- 1) ein zweistödiges Wohnhaus; das-
selbe enthält im ersten Stocke

- Wohnstube, Kammer, Küche, Speisekammer und Rindviehstall; im zweiten Stocke Wohnstube, vier Kammern und Küche; unter dem Dache sechs Kammern;
- 2) eine Scheuer mit Schafstall, unter derselben zwei gewölbte Kellern, und an diese angebaut ein Pferde stall;
 - 3) eine Schmiede neben dem Wohnhause;
 - 4) einen Gras- und Küchengarten, hinter der Scheuer  $\frac{1}{2}$ Morgen 21,7 Ruthen;
 - 5) einen Acker von $\frac{5}{8}$ Morgen 46,3 Ruthen an den Garten gränzend.
- Die Verkaufs-Verhandlung findet Donnerstag den 25. März und Montag den 5. April d. J., je Nachmittags um 1 Uhr, im Gasthose zur Krone statt, wozu die Kaufsliebhaber höflich eingeladen werden. Den 13. März 1837.

Sidonia Horstch.

Liebelberg, Oberamts Calw.

Reißtangen-Verkauf.

Die Gemeinde dahier verkauft in dem Gemeindevwald 2400 Stücke birkene Reißtangen von 8 bis 18 Schub Länge. Die Reife sind gehauen und an den Weg geschafft, und nahe an dem Orte bequem abzuführen.

Diese Reife werden um baare Bezahlung an den Meistbietenden sortenweise, und zwar am 25. März 1847, Vormittags 8 Uhr, verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 12. März 1847. Waldmeister Bühler.

Thamlingen, Gerichtsbezirks Freudenstadt. **Liegenschafts-Verkauf.**

Die in der Gantfache des Nathias Kirschmann, Hirschwirths dahier, vorhandene Liegenschaft, bestehend in:

- 1) einem zweistöckigen Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Keller unter einem Ziegeldach, die Wirthschaft zum Hirsch;



- 2) $\frac{3}{4}$ an einer zweistöckigen Scheuer mit Schopf, Wagenremise und zwei gewölbten Kellern;

Garten:

- 3) 1 Morgen $9\frac{1}{2}$ Ruthen auf Hofäckern, zwischen Peter Müller und der Allmandgasse;
 - 4) 1 Morgen 2 Viertel an 3 Morgen 1 Viertel Acker daselbst, zwischen Jakob Fischer und der Allmandgasse;
 - 5) 2 Viertel 12 Ruthen alda, neben dem Obigen, aneinem Stück.
- Diese Liegenschaft kommt am Freitag dem 26. März d. J., Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathhaus dahier zum öffentlichen Aufstreich.

Um entsprechende Bekanntmachung werden die Ortsvorstände ersucht. Den 1. März 1847.

Güterpfleger Fischer.

Martinsmoos, Oberamts Calw.

Bau-Afford.

Schultbeiß Seeger wird am Donnerstag dem 25. März, Morgens 9 Uhr, bei Michael Schauble, Gassenwirth dahier, sein neu zu erbauendes Wohngebäude in öffentlichen Abstreich bringen zc.

Die Kosten des Voranschlags betragen: Maurer- und Steinhauerarbeit ohne Material . . . 427 fl. 8 fr., Zimmerarbeit ohne Holz; 263 fl. 4 fr., Schreinerarbeit ohne Material . . . 126 fl. 23 fr., Glaserarbeit . . . 88 fl. 42 fr., Schlosserarbeit . . . 125 fl. 51 fr.

Hiezu werden die Affordtsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß sie sich über Fähigkeit durch amtlich beglaubigte Zeugnisse auszuweisen haben. Den 13. März 1847.

Sackmann, Zimmermeister.

Dberschwandorf, Oberamts Nagold.

Holzverkauf.

Die hiesige Gemeinde ist Willens, am Dienstag, als am 30. d. M., Vormittags 10 Uhr,

im Wald Buch 350 Stämme Floßholz, 180 Stämme Weißtannen und 170 Stämme Rothtannen, 90 Stämme Bauholz und 100 Säglöße im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen.



Die Kaufs-Bedingungen werden im Wald beim Verkauf vorgelesen werden. Das Holz ist gefällt und kann täglich eingesehen werden.

Die Ortsvorsteher werden ersucht, diesen Verkauf in ihren Gemeinden gefälligst bekannt machen zu lassen; nähere Auskunft ertheilt Waldmeister Bürkle.

Den 17. März 1847.

Schultbeiß Walz.

Sulz.

Oberamts Nagold.

Frucht-Verkauf.

Auf dem hiesigen Rathhaus werden am Mittwoch dem 24. d. M., Morgens 9 Uhr, 8 Scheffel Dinkel, 13 Scheffel Dinkel-Durchschlag, 3 Scheffel Einkorn, 1 Scheffel Mischlingsfrucht gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft.



Die Ortsvorstände werden ersucht, diesen Verkauf öffentlich bekannt machen zu lassen.

Den 12. März 1847.

Schultbeiß Dürr.

Künfsbronn, Oberamts Nagold.

Anzeige zur Einlieferung.

Der stumme Johannes Kinkbeiner hat sich ohne Vorwissen von hier entfernt. Die Wohlthätlichen Schultbeißämter werden daher ersucht, denselben im Betretungsfalle anher einzuliefern zu lassen.

Den 19. März 1847.

Schultbeiß Waidelich.

Nagold.

Fahrniß-Auktion.

Der Unterzeichnete ist Willens, wegen Auswanderung eine Fahrniß-Auktion abzuhalten, wobei vor-



kommt: Küferhandwerkszeug, so wie mehrere zwei- bis fünfseimerige Weinfässer, Reife, Dauben, tannenes Handwerksholz.

Die Liebhaber werden auf nächsten Donnerstag den 25. März, Mittags 1 Uhr,

hiezuhöflich eingeladen.

Den 18. März 1847.

Johann Georg Hägele, Küfermeister.

Ob Nachge Texas haben, kö nicht leist die Anspru hiemit au

bei dem zu macher Den 19 Aus

Mich. un Job. M Mich. ein

Christop Christia

D

Glä Rosine sichtigt mi Grözing ter Christi auszuwan liche Bürg alle diejen nem Grun chen zu kö gefordert

hier anzun sicht auf vorhanden und wird meinde da Den 11

G

David S nen, nach da derselbe vermag, welche eine machen hab

bei dem h melden, wi

